sowie über die *Lex Saliica* (Anlage A). - Voranschlag: 1 500 M.
Der Bibliothek St. Paul in Kärnten soll 1 Exemplar der *Lex Saliica* und der *Lex Saticulariorum* seinerzeit geschenkt werden von der Zentralkommission gegeben werden.

11. Herr Bresslau verliest den Bericht über Scriptores (Anlage B). - Voranschlag 14 000 M. - Beschlossen wird auf Grund eingehender Erörterung, mit dem nächsten Band eine neue Serie der *SS. rer. Germ.* zu beginnen und in dieser Serie die einzelnen Bände fortlaufend zu nummerieren. Abgelehnt wird die Bildung von Untergruppen, wie z. B. *Scriptores saeculi XIV.* Jeder Band erhält auf der ersten Titelseite die Bezeichnung: *Monumenta Germaniae historica, Scriptores rerum Germanicarum, Series altera, Tomus I usw.*; der Zusatz "*separatim editi*" und "*in usum scholarum*" fällt weg.

Der Vorsitzende beglückwünscht Herrn Bresslau zur Vollendung der Jubiläumsschrift.

Schluß der Sitzung 2 Uhr 45 Min.

gez. Seckel.

=====

Zweite Sitzung.

Berlin, den 15. April 1921,
in denselben Räumen.

Anwesend dieselben Herren wie in der ersten Sitzung.

Beginn: 9 Uhr 20 Min.

12. Das Protokoll der ersten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

13. Herr Bresslau beantragt, die Verteilung der Sonderabzüge seiner Geschichte der *Monumenta Germaniae* (N. A. 42) zu regeln. Nach dem Vertrag erhält der Autor 12 Freisexemplare, die Zentralkommission 25 Freisexemplare. Es wird beschlossen, Herrn Bresslau von der Buchausgabe 13 Exemplare zu bewilligen, so daß er im ganzen 25 Exemplare erhält. Im Übrigen wird die Verteilung der Freisexemplare und der 150 von der Zentral-